

SCR-Läufer mit Eichhörnchen-Taktik

Bernshausen und Schmidt punkten bei „harschen“ Bedingungen im Vogtland. Im Schülercup macht eine eisige Spur den Langlauf-Talenten das Leben schwer

Von Florian Runte

Klingenthal. Wer Sorge hat, dass die seit einigen Jahren ausbleibenden deutschen Profi-Erfolge im Skilanglauf sich in nachlassendem Interesse bei Kindern und Jugendlichen auswirken könnte, der braucht sich mit Blick auf den Deutschen Schülercup erst einmal keine Sorgen machen. Fast 300 Jungen und Mädchen gingen am Wochenende in Klingenthal beim Deutschen Schülercup der 13- bis 15-jährigen an den Start und machten die Rennen in der Vogtland-Arena zu einem sportlichen Fest – und das bei blauem Himmel und Sonnenschein.

Aber: Als „harsch“, also eisig, wurden die Schneebedingungen im Wettkampfprotokoll notiert. „Die ohnehin schon anspruchsvolle Strecke hatte dann eine ziemlich schnelle Abfahrt, an der es einige Stürze und Verletzungen gab. Das ist bei uns zum Glück keinem pas-



Janne Bernshausen (links) und Jonas Schmidt (rechts) vom SC Rückershausen laufen in Klingenthal an beiden Tagen in die Punkteränge. ARCHIVFOTO: PETER KEHRLÉ

So geht es weiter
im Skilanglauf

■ **Für die Schülerklassen** steht nun nur noch ein Rennwochenende auf nationaler Ebene auf dem Programm. Vom **22. bis 24. März** werden am **Großen Arber** zum dritten und letzten Mal Punkte in der prestigeträchtigen Rennserie vergeben.

■ **Auf regionaler Ebene** droht den Nordischen Skisportlern in den kommenden Wochen ein Dauer-Gastspiel im Langlauf-Zentrum in **Schmallenberg-Westfeld**, wo (noch) eine große Menge Kunstschnee liegt.

■ Wird das Wetter so wie prognostiziert, kann die für Anfang März in **Rückershausen** geplante **Landesmeisterschaft** nur dort stattfinden.

siert“, berichtete Olaf Rekowski, Vereinstrainer des SC Rückershausen.

Achten, Bodenwellen, Slalom

Aus Verbandssicht war der dritte Platz von Emma Pieper (SC Bödefeld, Schülerinnen 13) im Nordic-Cross-Rennen am Samstag das herausragende Resultat. „Zu sehen, dass so ein Ergebnis auch für uns möglich ist, gibt hoffentlich auch den anderen Auftrieb“, freute sich Landestrainer Stefan Kirchner aus der Ferne mit der Sauerländerin.

Unter den Wittgensteiner Läufern waren die Resultate von Jonas Schmidt und Janne Bernshausen erfreulich, die an beiden Tagen zwar nicht über Platz 15 hinaus kamen, aber nach Eichhörnchen-Taktik jeweils zumindest ein paar Pünktchen für die Pokalwertung erhielten – wie schon vor einigen

„Die Bedingungen bei uns machen sicherlich auch einen Teil des Rückstands aus.“

Olaf Rekowski, Langlauf-Trainer beim SC Rückershausen

Wochen am Notschrei.

Jonas Schmidt erzielte sein bisher bestes nationales Ergebnis mit Rang 15 in der Disziplin Nordic-Cross – hier gilt es auf einer Strecke, die nur knapp die Sprint-Distanz überschreitet, einige Technikprüfungen zu meistern. Dazu zählten das Laufen von Achten, Bodenwellen, ein Rückwärtsstück und ein Slalom.

Bei Fehlern drohten Zeitstrafen – in dieser Hinsicht erwischte es zweimal Janne Bernshausen, der beim Achtenlaufen zwei Mal wegrutschte, es aber mit Platz 20 dennoch in die Punkte schaffte.

Zur Spitze fehlt ein gutes Stück

Im Distanzrennen am Sonntag lag dann Janne Bernshausen etwas vor seinem Trainingspartner Jonas Schmidt. „Die sind gut befreundet und haben kein Problem damit, wenn der jeweils andere vorne ist. So sollte es immer sein“, sagt Olaf Rekowski, der aber auch feststellt: „Mit zwei Minuten Rückstand auf 7,5 Kilometer sind sie ein Stück weg von den Besten ihrer Klasse. Die Bedingungen bei uns machen sicherlich auch einen Teil des Rückstands aus.“ Damit verweist er darauf, dass Abfahrten wie in Klin-

genthal in diesem Winter in heimischen Gefilden kaum bzw. gar nicht trainiert werden konnten.

Dieses Problem hatte auch Martha Hedrich (SK Wunderthausen), die bei den 15-jährigen Mädchen erneut ziemlich knapp an den Punkteplätzen vorbeischrämte.

Debüt der 13-Jährigen

Ihr Debüt auf nationaler Ebene hatten die Läufer in der Schülerklasse 13, in der gleich zwei Talente des SC Girkhausen dabei waren. Christian Dickel lief am Samstag im Nordic Cross unter die ersten 25, Quereinsteiger Jan Dragowski lief auf Platz 32 und 39 ein. Rekowski: „Sie waren beide etwas enttäuscht von der Platzierung, haben sich aber gut bewegt. Bei beiden war auch eine gewisse Aufregung dabei.“